

[2925.]

T. O. Weigel,

Universitäts-Strasse No. 10,

beehrt sich, seine zur Messe hier anwesenden Herren
Collegen zur Ansicht seines wohl assortirten
Englischen Sortimentslagers

hierdurch höflichst einzuladen und ist in den Stand gesetzt, das nicht
Vorräthige binnen 14 Tagen zu möglichst billigen Preisen zu besorgen.

[2926.]

Naumburg's Kunst-Anstalt in Leipzig

empfiehlt ihr **Stahlstich-Atelier** und ihre **Stahl- und Kupfer-Druckerei** zu geneigter Benützung und verspricht gute, prompte und billige Ausführung aller ihr zu Theil werdenden Aufträge. Auch besorgt dieselbe vorzüglich schöne **Originalzeichnungen** zu Stahl- und Kupferstichen und zu Holzschnitten, sowie letztere selbst.

[2927.] **Zur gefälligen Notiz.**

Herr **A. G. Liebeskind** wird auch in dieser Messe die Güte haben, die mir kommenden **Saldi** gegen Quittung in Empfang zu nehmen, und erlaube mir zugleich zu bemerken, dass die nicht prompt saldirenden Handlungen nach der Messe weder Fortsetzungen noch sonstige Zusendungen zu erwarten haben.

Berlin, Jub.-Messe 1844.

Aug. Hirschwald.

[2928.]

Anzeige.

Meine geehrten Geschäfts-Freunde benachrichtige ich hierdurch ergebenst, daß ich heute Herrn **L. Thomas** in Leipzig Zahlungstafel und Deckung übermacht habe, und wird derselbe die schuldigen Saldi, wo die Rechnungen von mir bereits abgeschlossen werden konnten, für mich auszahlen. Ueberträge habe ich mir nur da gestattet, wo als Rest aufgeführte Sachen bis jetzt nicht geliefert sind. Wo ich Gegenrechnung habe, und etwaige Remittenden noch nicht in meinen Händen sind, soll der Abschluß erfolgen, sobald ich dazu von den betreffenden Handlungen in den Stand gesetzt werde.

Wer mir schuldet, wolle gefälligst ebenfalls an Herrn **Thomas** Zahlung leisten; insbesondere fordere ich diejenigen Handlungen, welche mir ältere Saldi schulden, auf, sich endlich ihrer Verpflichtung gegen mich zu entledigen.

Braunschweig, 26. April 1844.

C. W. Randoehr's Hof-Kunsthandlung,
(zugleich Buch-, Landkarten- u. Papierhandlung.)

[2929.] **IS** In Beziehung meiner frühern Anzeige im Börsenblatt bitte ich wiederholt, vom „Geschickten Franzosen“ nichts zu disponiren, indem ich wegen Mangel an Vorrath und baldiges Erscheinen einer zweiten Aufl. keine Notiz davon nehmen kann. Was bis längstens Ende Juni d. J. nicht zurück ist, betrachte ich ohne Ausnahme als fest behalten und kann später keine dößfällige Reklamation mehr berücksichtigen.

M. Lengfeld in Köln.

[2930.]

Notiz.

IS Da die Auflage der „Verbotenen Lieder“ schon zu Ende geht, so kann ich mir durchaus nichts davon zur Disposition stellen lassen.

Bern, D.M. 1844.

Jenni Sobu.

[2931.]

Commissions-Wechsel.

Nach Uebereinkunft mit Herrn **E. Fort** hat von heute an **Dr. Joh. Fr. Hartknoch** in Leipzig meine Commission und Auslieferung übernommen. Indem ich dieses meinen geschätzten Herren Kollegen anzeige, erlaube ich mir wiederholt in Erinnerung zu bringen, daß ich mir alle unvertanigten Neuigkeits-Zusendungen verbitte; hingegen frühzeitige Einsendung von Wahlzetteln, Anzeigen und Placaten mir sehr erwünscht sein werden.

Schweidnitz, am 24. April 1844.

F. D. A. Franke.

[2932.] Herrn **J. Rosenfeld** aus Stettin ersuche ich, mir seinen jetzigen Wohnort anzeigen zu wollen.

Wilh. Körner in Erfurt.

[2933.]

Verkaufs-Offerten.

- 1) Eine Buchdruckerei mit zwei eisernen Pressen nebst Zubehör in einer lebhaften Stadt.
- 2) Eine Verlagsbuchhandlung.
- 3) „Leibbibliothek mit Journalzirkeln.
- 4) Einige sehr frequente Verlagsartikel.

Vorstehende Objecte sind im Ganzen oder auch einzeln abzulassen und wollen Reflectirende unter Chiffre **V. W. Z.** ihre Meldung machen bei der Expedition dieses Blattes; in der Messe selbst können dann die Unterhandlungen getroffen werden.

[2934.] In einer der blühendsten, größern Städte am Rhein, mit reicher Umgegend, ist eine bedeutende Sortimentsbuchhandlung zu verkaufen. Zu derselben gehört unter andern auch ein Lager von ungefähr 120 Ballen ältern Sortiments. Das Geschäft ist seit vielen Jahren rühmlichst bekannt, sehr solid und in gutem Stande, besitzt eine ausgebreitete Kundschaft, welche leicht noch beträchtlich vermehrt werden kann, und befindet sich in der vorzüglichsten Lage der Stadt, im Hause des Eigenthümers, in schön eingerichteter und so geräumiger Lokale, daß mit Vortheil